

Editorial

Editorial

Ohne Moos nix los

Nach einem Wochenende im stillen Kämmerlein oder auf der einsamen Bergalm kommt der nachdenkliche TGA-Unternehmer zu besorgniserregenden Ergebnissen: Die Situation auf dem deutschen Markt droht nicht nur zu verharren, nein, sie wird sich in den nächsten Jahren weiter verschlechtern. Wenn ich die verschiedenen Segmente in ihrer Entwicklung betrachte, meine ich folgende Tendenzen erkennen zu können:

Der private Wohnungsmarkt wird nach der Streichung der Eigenheimzulage und der Erhöhung der Mehrwertsteuer gänzlich von der Schwarzarbeit beherrscht, mit einem geringen öffentlichen Anteil von Kleinstanbietern.

In der Industrie und den damit verbundenen Neu- und Erhaltungsinvestitionen ist nach der erkennbaren weiteren Standortverschlechterung (Steuern, Arbeitsmarkt, Bürokratie, etc.) nicht mit einer Steigerung, sondern vielmehr mit einer verstärkten Abwanderung zu rechnen. Nur energie- und personalunintensive Unternehmen verbleiben letztendlich am Standort Deutschland. Senioren-Immobilien werden weiterhin boomen, abgewickelt fast ausnahmslos durch Generalunternehmer, die bekanntlich am Verlust ihrer Nachunternehmer verdienen.

Die öffentliche Hand und Großinvestoren setzen vermehrt auf PPP und BOT Modelle, die neben Kapazitäten und Projekt-Kompetenz eine neue Leistung erfordern: Finanzkompetenz. Damit werden mehrheitlich die Unternehmen der TGA-Branche zu Subunternehmern degradiert, mit den bekannten Ergebnisfolgen. Diese Subs benötigen kein eigenes Know-how, nur möglichst



Alexander Brochier

billiges Montage-Personal. Angesichts der hiesigen Lohnkosten, verbunden mit einem vollkommen überholten Sozialversicherungs-System und Granitgewerkschaften, weiß ich auch, wo dieses Personal herkommt, insbesondere nach Wegfall der Schutzzäune.

Der Suche nach Nieschenprodukten sind irgendwann Grenzen gesetzt, das Auslandsgeschäft läuft nicht ohne gewaltige Aval-Absicherungen und im FM-Bereich konzentriert sich alles immer mehr auf wenige Großanbieter.

Ob sich dieser dunkle Horizont mit dem bekannten Koalitionsvertrag aufhellt, bleibt abzuwarten. Eine Zusammenarbeit ist gefragt, nicht gegenseitige Blockade. Neue Ideen und Schlagkraft für die Wirtschaft sind gefragt, nicht leidlich bekannte Kleinkrämerei. Es muß wieder Schwung in die Bude kommen! Einen positiven Aspekt hätte ich noch zu vermelden. Irgendwann müssen ja die Ersatzinvestitionen vorgenommen werden, denn die Bauten werden nicht jünger. Außerdem werden uns neue Verordnungen aus Brüssel schon noch antreiben.

Nichts für ungut.

Ihr

Alexander Brochier, Vorstandsvorsitzender
Industrieverband Bayern, Sachsen und Thüringen,

Neue Munition für Ihr Presswerkzeug.



Mit Kontur M können Sie jetzt schärfer schießen.

Das simplesta®-Edelstahl-Rohrsystem gibt Ihnen neue Freiheiten in der Trinkwasser-Installation. Mit M-Kontur-Presswerkzeugen nutzen Sie den Kostenvorteil in den Abmessungen von 15 bis 108 mm. Simplex als einer der größten europäischen Fitting-Produzenten und Esta-Rohr mit Edelstahl-Rohren „made in germany“ sind mit dem simplesta®-Programm sichere Partner an Ihrer Seite. DVGW-Zulassungen und SHK-Haftungsübernahme runden den Sicherheitsanspruch ab.



simplesta[®]
Edelstahl-Rohrsystem

Die Welt ist keine Scheibe - Ihre Anzeigen auch nicht [...]



innovatools

Werkzeuge für den Erfolg

Fach.**Journal**

Fachzeitschrift für Erneuerbare Energien & Technische Gebäudeausrüstung

[Hier mehr erfahren](#)



innovapress

*Innovationen publik machen
schnell, gezielt und weltweit*

Filmproduktion | Film & Platzierung | Interaktive Anzeige | Flankierende PR | Microsites/Landingpages | SEO/SEM | Flashbühne